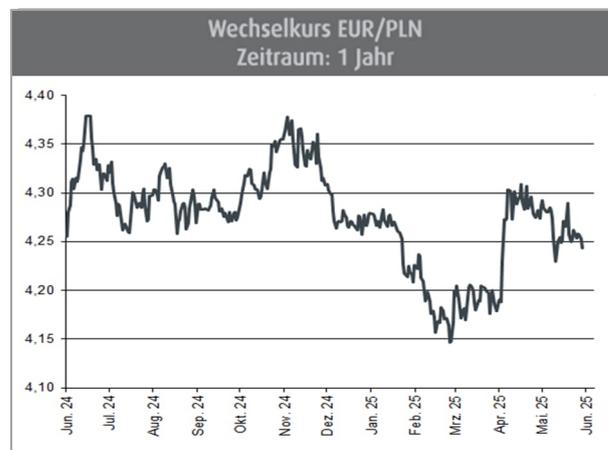


Polnischer Zloty (Stand: 02.06.2025)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Aktuelle Situation

Polens Wirtschaft hat sich im Jahr 2024 deutlich erholt. Nach einem minimalen Wachstum von 0,1 % im Jahr 2023 stieg das BIP 2024 um 2,9 % und übertraf damit die Markterwartungen von 2,8 %. Die OECD prognostiziert für 2025 ein Wachstum von 3,4 % und für 2026 von 3 %. Der private Konsum war der Haupttreiber dieses Wachstums. Steigende Löhne, niedrige Arbeitslosigkeit und staatliche Unterstützungsprogramme haben die Kaufkraft der Verbraucher gestärkt. Die Binnennachfrage stieg um 4,1 %, wobei der Gesamtkonsum um 4 % zunahm. Die Investitionen wuchsen 2024 nur um 1,3 % nach einem Anstieg von 12,6 % im Vorjahr. Das ist auf die Übergangszeit zwischen den EU-Finanzrahmen und den Rückgang der Unternehmensgewinne zurückzuführen. Die Inflation in Polen hat sich nach einem Höchststand von 11,5 % im Jahr 2023 deutlich abgeschwächt. Im Dezember 2024 lag sie bei 4,8 %. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2025 eine Inflation von 4,1 % und für 2026 von 3,4 %. Die Polnische Nationalbank (NBP) hält den Leitzins seit Oktober 2023 konstant bei 5,75 %, um die Inflation weiter zu kontrollieren. Zinssenkungen werden frühestens in der 2. Jahreshälfte 2025 erwartet, sofern die Inflation weiter sinkt. Der polnische Arbeitsmarkt zeigt eine bemerkenswerte Stärke. Die Arbeitslosenquote liegt bei historisch niedrigen 3 %. Mit über 17 Millionen Erwerbstätigen erreichte die Beschäftigung ein Rekordniveau. Allerdings steht Polen vor demografischen Herausforderungen. Die Geburtenrate ist rückläufig, und die Bevölkerung altert. Zudem besteht in bestimmten Branchen ein signifikanter Fachkräftemangel, insbesondere in der IT-Branche, im Bauwesen und im Transportwesen. Polens Haushaltsdefizit bleibt eine Herausforderung. Für 2025 wird ein Defizit von 5,6 % des Bruttoinlandsproduktes (BIP) erwartet, bedingt durch

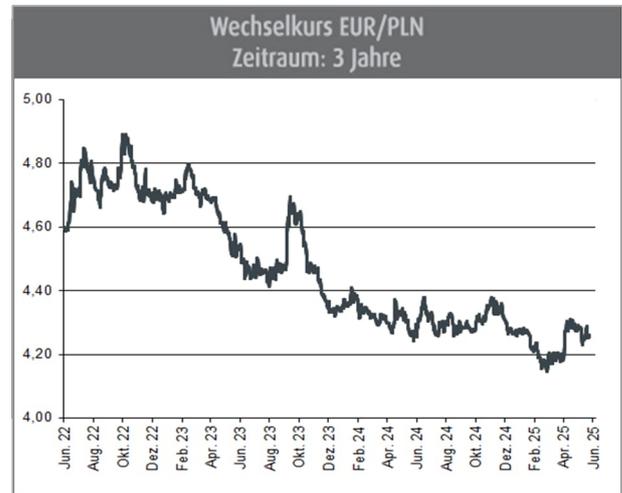
hohe Sozialausgaben und Verteidigungsausgaben. Die OECD empfiehlt eine gezieltere staatliche Unterstützung, um die Staatsausgaben zu reduzieren. Die polnische Regierung plant, in den kommenden Jahren erhebliche EU-Fördermittel in Höhe von 137 Milliarden Euro zu nutzen, um Investitionen in Infrastruktur, Digitalisierung und grüne Technologien zu fördern. Polen verfolgt seit Langem die Strategie, seine Energieversorgung zu diversifizieren und sich im Gas- und Ölbereich von Russland unabhängiger zu machen. Die Energieabhängigkeit von Russland wurde durch den Ausbau von LNG-Terminals und die Baltic Pipe Pipeline reduziert. Allerdings bleibt die Energieversorgung eine Herausforderung, insbesondere im Hinblick auf steigende Energiepreise und die Notwendigkeit, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Der Polnische Zloty hat in den letzten Monaten gegenüber dem Euro an Wert gewonnen. Am 12.03.2024 erreichte der Zloty einen Kurs von 4,28 PLN pro Euro, den besten Stand seit Februar 2020. Diese Aufwertung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Stabile Wirtschaftsdaten: Das robuste Wirtschaftswachstum und die kontrollierte Inflation stärken das Vertrauen in die polnische Währung. Geldpolitik: Die restriktive Geldpolitik der NBP mit einem Leitzins von 5,75 % macht den Zloty für Investoren attraktiv. Kapitalzuflüsse: Die Freigabe von EU-Fördermitteln in Höhe von 137 Milliarden Euro führte zu einer erhöhten Nachfrage nach dem Zloty. Die Herausforderungen liegen in der Konsolidierung der Staatsfinanzen, der Bewältigung demografischer Veränderungen und der Umsetzung von Strukturreformen. Mit gezielten Investitionen in Energie und Infrastruktur sowie einer aktiven Arbeitsmarktpolitik hat Polen jedoch gute Voraussetzungen, seine positive wirtschaftliche Entwicklung fortzusetzen.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Polnischer Zloty (Stand: 02.06.2025)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Ausblick

Die Polnische Nationalbank (NBP) hält den Leitzins seit Oktober 2023 konstant bei 5,75 %. Eine Zinssenkung wird frühestens in der 2. Jahreshälfte 2025 erwartet, abhängig von der weiteren Entwicklung der Inflation. Die Prognosen deuten auf eine moderate Aufwertung des Zlotys gegenüber dem Euro im Laufe des Jahres 2025 hin. Die erwarteten Durchschnittskurse bewegen sich zwischen 4,0752 und 4,2447 PLN pro Euro, abhängig von wirtschaftlichen Entwicklungen und geldpolitischen Entscheidungen. Die Zinsdifferenz zwischen dem Euroraum und Polen beeinflusst den Kapitalfluss und somit den Wechselkurs. Sollte die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Zinssätze erhöhen, könnte das den

Euro stärken und den Zloty unter Druck setzen. Eine starke wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum könnte den Euro gegenüber dem Zloty stärken. Umgekehrt könnte eine schwächere Entwicklung den Zloty begünstigen. Politische Stabilität und wirtschaftliche Reformen in Polen können das Vertrauen der Investoren stärken und den Zloty unterstützen. Unsicherheiten könnten hingegen zu einer Abwertung führen. Entscheidend für die tatsächliche Entwicklung werden die geldpolitischen Entscheidungen der NBP und der EZB sowie die wirtschaftliche Entwicklung in Polen und im Euroraum sein.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.